

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 1: **Neujahrs-Nummer**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen

Von Annie Mincieux

V.

Café-Gespräche und Geklatsch

- A.: „**Sie, Sie, Cohn**“, kennen Sie den Komparativ von Julie?
 B.: Also? „**Julier, pass**“ en Sie doch auf, wenn ich Sie belehre!
 C.: Fauler Witz! „**Thu Sie's**“ zu den Uebrigen... Kennen Sie das Paar dort drüben?
 D.: Ja — „**Sie-Er**“ beide grässlich... sie sieht aus „**wie die Cohn**“ aus Neutomischel. Ist ihr Pelzkragen echter Hermelin?
 E.: Ja woher? Mara „**bu, Ochs**“, aber die Perlen, „**die die Cohn**“ im Theater trug, waren echt. Ich könnt' sie nicht

- bezahlen, bin nicht bei „**Cassa, rate**“ mal, wie viel mir fehlt!
 F.: Was kann ich dafür, wenn der „**Willi sau**“ dumm ist, und sein „**Täsch**“ li leer?
 G.: Wolf, „**ram sei**“ rubig. Spielen wir lieber Jass oder Skat, aber „**Solo, tourné**“ mag ich nicht.
 H.: Dann ist's wohl ratsam, dass man vorher seine blauen L „**appen zähl**“ t!
 I.: Wer hat eigentlich drüben das Bild von der Ta „**glion**“ i gemalt?
 K.: Wer anders als: „**Er, Lenbach**“!
 L.: Ja, wenn man so denkt, wie viele „**Meister schwanden**“ schon dahin?
 M.: Deren Werke immerhin einen „**schönen Wert**“ behalten! Wie gehts übrigens der Malerin Else Scholz?
 N.: „**E. Scholz? Matt**“ ist sie von Ueberanstrengung. Der Ungar würde sagen: „**Obär hoffän**“ muss man immär!“ Spielen Sie noch Horn?

- O.: Natürlich! Als ich neulich über die „**Gletsch**“ er nach Italien wanderte, in „**Rom ans Horn**“ nur dachte, bekam ich Heimweh. Ich fand dann Trost bei meinen „**Dachsen**“, da ich's bis jetzt noch nicht zu einem „**Leu bringen**“ konnte.
 P.: Mich beruhigt die „**See, wen**“ n ich nervös bin, auf dem „**Meer entschwand**“ all mein Heimweh und Wasserfurcht.
 Q.: (Zur Kellnerin) Wissen Sie schon, El „**sa, Maden**“ waren neulich am Käse, den Sie mir servierten (singt) In den Sternen „**stands**“ geschrieben...
 R.: Um Gotteswillen hört auf; als Ihr letzthin „**sangt, Gallen**“ steine taten mir gleich weh, sodass ich eine „**Kampher**“-einspritzung machen musste.
 S.: Ein grosser „**Wall is**“ t dagegen: Nicht dran denken!

Rendezvous
 der vornehmen
Gesellschaft!
 Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
 Reichhaltig kaltes
Buffet!
 Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
 Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948
 Tägl. 2 1/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
 4 Akte Das grandiose Filmwerk 4 Akte
Die Geheimnisse von Paris
 (Les mystères de Paris)
 Nach dem berühmten Kriminal- und Abenteuerroman von Eugène Sue.
 I. Teil: Die Goualeuse und die Chouette.
 In der Hauptrolle: **Olga Benetti**
 Sowie ein weiteres
Pracht-Neujahrs-Programm!
 Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
 Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT
Corso-Theater, Zürich
 Vom 1. bis 15. Januar, abends 8 Uhr
Variété
 Direktion: **H. Zeller.** — Regie: **Oscar Orth.**
 Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.
Palais MASCOTTE-Corso
 Direktion: **Oscar Orth.**
 Vom 1. bis 15. Januar 1920, täglich abends 8 Uhr
„Die Hosen des Tenors“, Operettenschwank von Rob. Stolz. **Max Lampi**, bayrischer Komiker, und das übrige hochinteressante Programm.
Bonbonnière Zürich.
 (Schneider-Duncker)
 Täglich abends 8 Uhr: **„Der Herr von Nr. 13“**, Intermezzo in 1 Akt von Ray, und das übrige sensat. Programm.
Theater Maximum, Zürich
 Direktion: **S. Dammhofer.**
 Vom 1. bis 15. Januar, abends 8 Uhr
Internat. Radrennen auf der Bühne; Tré-Ki, der beste franz. Komiker, und das übrige sensationelle Programm.
 Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Brauerei Wädenswil
 empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten
hellen und dunkeln Lager-Biere
 sowie das besonders gehaltvolle
Wädenswiler Spezial dunkel!
 Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen direkt ab Brauerei u. durch die Depots
 TELEPHON:
 Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Vereinshaus z. Sonne
 Hohlstrasse 32 — Zürich 4 1951
 empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. — Prima Küche, reelle Weine. **E. Schwager-Hauri.**

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
 Täglich 1926
 von 4-6 1/2 Uhr: **Künstler-Konzerte**
 „8-11“ **Cabaret-Vorstellung**
 Sonntags 4 Uhr: **Matinée**, bei reduzierten Preisen.

Zürich 6. Restaurant „Brauerei“
 97 Universitätstrasse 97 1988
 Reelle Land- und Flaschenweine. Heimelige Weinstube. ff. Küche. Es empfiehlt sich bestens **Sidler-Bayer.**

Grand-Café Astoria
 Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.
 Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
 Englische und französische Billards
 Täglich nachmittags und abends **Künstler-Konzerte!**

Stetig Inserieren bringt Erfolg!!

Stadtbekannt
 ist **Kindli Keller & Küche**
Rennweg Strehlg.
300,000
 Gefer ca. pro Nummer hat die altbekannte **Schweizer Wochen-Zeitung** in Zürich & Verlag v. G. Jean Frey. — Dieselbe erscheint im 30. Jahrgang und ist in über 4000 Orten verbreitet. ::
Personal-Gejuche
 finden daher durch dieses Blatt eine intensive Verbreitung.

Hotel, Pension Restaurant Allmend Fluntern
 Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hot. 2223
 5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.
 Inhaber: HANS SCHMIDT 1872
 Behagl. eingerichtete Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
 Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“
 Schoffelgasse 10 — Zürich 1
 Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich **Frau Eug**

Löwen- und Bärenzwinger
 nach Sagenbeckischer Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wallgraben zu sehen, unter Holderbüschen, sowie fünf schöne Panther, tiefenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger, und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
 ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich **Frau M. Voegelin**

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.
 Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. Höflich empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**
 1989